

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Wochens-Anzeiger für die Ortsteile: Bretinig, Großschörsdorf, Dabowitz, Kaufenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schürin, Bretinig.

Nr 15.

Mittwoch, den 21. Februar 1912.

22. Jahrgang.

### Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Bretinig auf 1911.

Einnahme.		Ausgabe.	
Kassenbestand	10 698 Mk. 03 Pfg.	Rückzahlungen in 827 Posten	158 003 Mk. 90 Pfg.
Einzahlung in 2077 Posten	153 023 " 81 "	Ausgezählte Stückzinsen	891 " 33 "
Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	41 953 " 35 "	Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	41 953 " 35 "
Kapital-Zinsen	55 506 " 60 "	Ausgezählte Hypotheken und angekaufte Wertpapiere	68 071 " 90 "
Zurückgezählte Kapitale	14 178 " 56 "	Zurückgezählte Vorkäufe	14 000 " — "
Aufgenommene Darlehen	25 000 " — "	Zinsen für aufgenommene Vorkäufe	344 " 97 "
Bücher-Erlös	24 " 25 "	Berläge und Kosten	115 " 10 "
Restituierte Verläge und Kosten	139 " 20 "	Verwaltungsaufwand (einschließlich Steuern usw.)	1 457 " 60 "
Sonstige Einnahme (Provision, Zinsvergütung u. s. w.)	76 " 11 "	Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	5 000 " — "
		Kassenbestands am 31. Dezember 1911	10 761 " 76 "
Summa: 300 599 Mk. 91 Pfg.		Summa: 300 599 Mk. 91 Pfg.	

### Vermögensüberblick am 31. Dezember 1911.

Aktiva.		Passiva.	
Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren	241 893 Mk. 25 Pfg.	Einlegerguthaben Ende 1911 einschließlich Zinsen in 2591 Konten	1 383 666 Mk. 61 Pfg.
Bestand an Hypotheken und Pfanddarlehen	1 194 952 " 92 "	Darlehens-Vorkäufe	11 000 " — "
Am 31. Dezember 1911 unbezahlte Zinsen	11 865 " 74 "	Reservefond am Schlusse des Jahres 1910	74 845 " 34 "
Inventar, Verläge u. s. w.	400 " 78 "	Zugang im Jahre 1911	5 361 " 72 "
Kassenbestand	10 761 " 76 "	Verbleibender Überschuss 1911	5 000 " — "
Summa: 1 459 873 Mk. 67 Pfg.		Summa: 1 459 873 Mk. 67 Pfg.	

Netto-Reingewinn: 10 361 Mk. 72 Pfg.

Neueröffnete Konten: 183. — Erlöschene Konten: 97.

Bretinig, den 17. Februar 1912.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Peyold, Philipp.

### Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die schulpflichtigen Kinder in Bretinig sind **Montag, den 4. März, nachmittags 1/2 4 Uhr** in **Zimmer 15** der **Oberschule** anzumelden. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern d. J. dagegen aufnahmeberechtigt auch die Kinder, die **spätestens** bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreichen.

Für alle Kinder ist der Impfschein, für nicht in Bretinig Geborene jedoch auch die standesamtliche Geburtsurkunde und die pfarramtliche Taufbescheinigung (die der Kostenersparnis halber der Geburtsurkunde beigelegt sein kann) vorzulegen.

Zur Vermeidung unnötigen Wartens sei hier bemerkt, daß die Entgegennahme der Anmeldung **auswärts** geborener Kinder voraussichtlich erst gegen 1/2 5 Uhr wird erfolgen können.

Bretinig, den 18. Februar 1912.

Der Ortsschulinspektor.

### Neueste Nachrichten.

**Der Empfang des Reichstags-Präsidenten im Schlosse abgelehnt!**  
Die „Königliche Zeitung“ meldet: „Der Kaiser hat es abgelehnt, das Reichstags-Präsidentium zu empfangen. Der Präsident und der zweite Vizepräsident hatten darum nachgesucht, der Kaiser hat aber den Empfang dieses unvollständigen Präsidentiums abgelehnt. Daß der Bescheid durch das Oberhofmarschallamt erfolgte, beweist, daß die Angelegenheit persönliche Sache des Kaisers ist.“

### Graf Aehrenthal †.

Wien, 17. Februar. Graf Aehrenthal ist heute abend 1/2 10 Uhr gestorben.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. In der Schulvorstandssitzung vorigen Montag wurde Herr Lehrer Schneider eine besondere Ehrung und Freude dadurch zu teil, daß ihm eröffnet wurde, daß das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts auf eine Eingabe des hiesigen Kirchen- und Schulvorstandes hin beschloß, ihm in Anerkennung seines treuen und verdienstvollen Wirkens in Schule und Kirche den Titel „Rantor“ zu verleihen. Nachdem der Schulvorstandsvorsitzende Herr Gemeindevorstand Peyold diesen Entschluß des Ministeriums bekannt gegeben, überreichte Herr Pfarrer Kränkel als Ortsschulinspektor dem anwesenden Herrn Lehrer Schneider das Ernennungsbekret mit dem Wunsche, daß Herr Lehrer Schneider seine von allen Seiten geschätzte Kraft noch recht lange in den Dienst unserer Gemeinde stellen möge, worauf dieser mit herzlichem Dankworten erwiderte.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 15. d. M. 1. Die Ermittlung der Ernteerträge

auf das Jahr 1911 wurde am 13. d. M. vorgenommen und zwar durch die Herren Hermann Gebler, Bernhard Peyold, Adolf Kunath, Hermann Schöne, Clemens Stöttig, Bruno Leuwert und Gustav Schöne. 2. Liegen zur Kenntnisnahme die hauptzeitlichen Berichtskriterien der kal. Amtshauptmannschaft vor. 3. Eine vorliegende Bauzeichnung von Rob. Anders Nr. 68 wird unter Bedingung genehmigt. 4. Dem Besitzer des Grundstückes Nr. 144 soll aufgegeben werden, an seiner Ufergrenze eine schräge Böschung herzustellen und zwar nach Angabe der Wegebaudeputation. 5. Die Sparkasse hat fürs Jahr 1911 einen Reingewinn von 10 361 Mk. 72 Pfg. erzielt. Davon sollen 5000 Mk. zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden. 6. Lassen zwei Armenangelegenheiten vor, welche der Armen-deputation zur Entscheidung übergeben werden. 7. Ein Besuch um Abhaltung öffentlicher Gemeinderatsitzungen soll in nächster Sitzung zur Beratung kommen. 8. Auf Antrag des Wohlhabersausschusses soll mit dem Rittergute Rücksprache genommen werden, ob in der Sandgrube ein Abladeplatz für Schutt und Asche für die Gemeinde angelegt werden könne. 9. a) Ehe einem Neubau der Ufermauer bei Nr. 145 näher getreten wird, soll ein ungefährer Kostenanschlag eingeholt werden; b) zuvor soll die Mauer des Flutgrabens bei Nr. 150 gebaut werden, desgl. ein Teil am Wege nach 102, gegenüber Nr. 101 B.

Großschörsdorf. Durch Neubegründung von Schulklassen hat sich der hiesige Schulvorstand veranlaßt gefühlt, den Neubau einer Schule im Niederdorf zu beschließen. Der Bau muß spätestens Ostern 1914 beendet sein.

Radeberg, 19. Febr. Auf der Strecke Radeberg—Dresden, unweit des hiesigen

Bahnhofes, ließ sich heute früh ein junger Mann im Alter von 20 Jahren vom Zuge überfahren. Liebeskummer soll der Grund zur Tat gewesen sein.

Rameny. Montag, den 26. Februar 1912, vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Bischowsmerda, 17. Februar. Für das im Jahre 1913 hier geplante Heimatfest wird schon jetzt eifrig gearbeitet. Ein Programmplan ist bereits entworfen und die verschiedenen Ausschüsse sind gebildet worden. Im Mittelpunkt des Heimatfestes, das in den Tagen vom 7. bis 9. Juni 1913 stattfinden soll, wird die Aufführung eines vaterländischen Festspiels stehen, das die Zeit der Befreiungskriege darstellen soll.

Doberschau bei Baugen, 19. Febr. Der 16-jährige Fabrikarbeitersohn Delos trat hier abends den um ein Jahr jüngeren Fuhrwerksbesitzersohn Kurt Sieber mit den Worten entgegen: „Jetzt werde ich dich einmal erschlagen“ und gab aus einer Pistole auch tatsächlich einen Schuß ab, der den Sieber in den Leib traf. Der verletzte Knabe ist noch nicht vernehmungsfähig. Die Pistole wurde beschlagnahmt.

Um die Ende März insolge Weganges des Herrn Musikleiters Steinbach in Baugen freierwerdende Stelle des Musikleiters der Regimentsmusik des Inf.-Reg. Nr. 103 haben sich mehrere Herren beworben; in engere Wahl befanden sich Herr Raben, Musikführer des Trompeterkorps des Dresdner Trainbataillons, sowie die Herren Chorführer Köppler vom Inf.-Reg. Nr. 104 und Thiele vom Inf.-Reg. Nr. 177. Die Wahl hat noch nicht stattgefunden.

Dresden, 19. Febr. Der 22 Jahre alte Kernmacher Beeger aus Gittersee hat gestern seine Geliebte getötet und dann durch

einen Schuß in die Schläfe seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt.

Chemnitz, 16. Februar. Der Raub- anfall auf den Kassendoten Otto Fritzsche der Chemnitzer Ortskrankenkasse fand heute vor der Chemnitzer Strafkammer seine Sühne. Um 10 Gulde zu kommen, hatte Fritzsche mit 2 Kommissen, den Handarbeitern Kielemann und Klische, den Plan gefaßt gehabt, einen Karbanfall zu fingieren. Dieser Plan wurde dann auch am 20. Januar ausgeführt, als Fritzsche gerade 10 000 Mark Krankenkassengelder bei sich trug. Der Verabredung gemäß überfielen ihn seine Helfershelfer, schlugen ihn nieder und beraubten ihn der Geldsumme. Der Schwindel kam jedoch bei der polizeilichen Vernehmung durch allerlei Widersprüche an den Tag und endigte heute mit der Verurteilung des Uebertollenen und der beiden „Räuber“ zu je 2 Jahren Gefängnis und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust.

Einem neuen Schwindel ist ein Gastwirt in Zwidau zum Opfer gefallen. Dieser hatte von einem Techniker aus Steglitz bei Berlin die Mitteilung erhalten, daß letzterer eine größere Ausführung dort zu leiten hätte und während dieser Zeit bei ihm wohnen wolle, und daß der Wirt etwa schon vor seiner Ankunft für ihn eingehende Postkästen und Rechnungen annehmen und einlösen solle. Einige Tage darauf traf dann auch tatsächlich ein Paket gegen 15 Mark Rechnung ein. Als der angegebene Techniker dann nichts mehr von sich hören ließ, und auch ein Brief an ihn als unbestellbar zurückkam, öffnete der Wirt die Rechnungsendung, fand aber bloß eine wertlose Zeitschrift darin vor. Möglicherweise sind noch andere Geschäftsleute in gleicher Weise betrogen worden.